

# Philosophische Praxis für Führungskräfte

„Entweder müssen die Herrscher Philosophen werden  
oder die Philosophen Herrscher“ (Platon)

## Was ist die „Philosophische Praxis für Führungskräfte“?

Ein Lehrgang bzw. Managementschule als Alternative zum aufwändigen Philosophiestudium, um Führungskräften die Möglichkeit zu geben, auch aus einer anderen Perspektive auf ihr Umfeld blicken zu können.

Der Schwerpunkt ist dabei, Inhalte diskutierend zu erarbeiten, die von praktischer Bedeutung für das berufliche und private Leben sind, die aber selbst in der Theorie liegen, nämlich in der grundlegendsten und allgemeinsten, in der Königsdisziplin, der Philosophie – was bedeutet, dass man mit Ideen bzw. Erkenntnissen vertraut wird, die dazu da und dafür gut sind, das Leben und somit auch das Handeln besser zu begreifen und somit auch besser steuern zu können.

Gerade heute, in einer Zeit, in der in allen Bereichen des Lebens grundlegende Veränderungen festzustellen sind, ist die Suche nach gültigen Lebens- und Handlungsmodellen ein zutiefst menschliches Bedürfnis geworden. Der Ort dieser Suche ist idealerweise das philosophische Gespräch, am besten in einer Runde adäquater Gesprächspartner.

„Ohne Berufung auf politische und religiöse Autoritäten oder auf das von altersher Gewohnte und Bewährte zu allgemein gültigen Aussagen über das gute und gerechte Handeln“<sup>1</sup> zu gelangen, wobei aber nicht bereits vorher ausgemacht ist, was das gute und gerechte Handeln eigentlich ist, sondern eben hier und jetzt zur Debatte steht.

## Die Zielgruppe sind Führungskräfte ...

Unternehmensinhaber, Geschäftsführer, Vorstände, die erste Managementebene sowie Unternehmens- und Personalberater, die sich mit dem philosophischen Diskurs und philosophischem Denken vertraut machen wollen

## Was sind die Ziele dieses Lehrganges?

Ziel ist die Klärung der Bedeutung der verschiedenen Sinnangebote für das konkrete Leben, also das Philosophieren selbst, was zur Folge hat, dass sich das Denken ausweitet, was wiederum zur Folge hat, dass sich die Möglichkeiten ausweiten, es mehr Optionen gibt, sich die Entscheidungsfreiheit (die Souveränität) erhöht, was durchaus jenem souveränen Status entspricht, der einer Führungskraft angemessen ist und den man auch von ihr erwartet.

---

<sup>1</sup> Höffe, Otfried: Ethik, in: ders.: Lexikon der Ethik<sup>5</sup>, München 1997, 66.

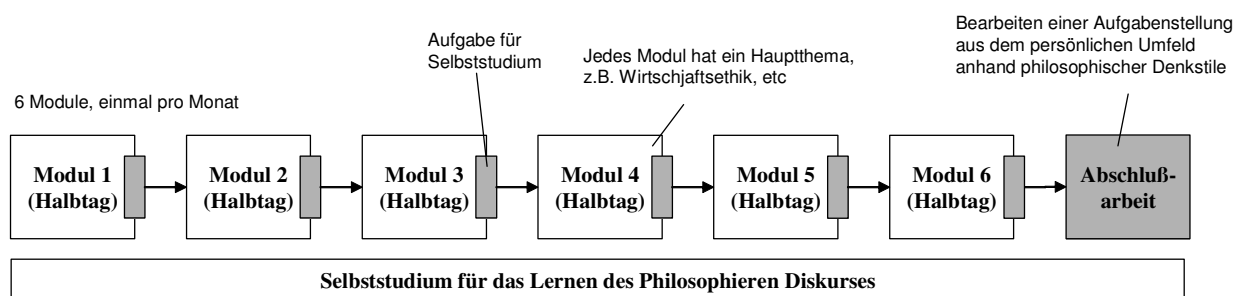
## Inhaltliche Schwerpunkte des Lehrganges

Der Lehrgang soll in 6 bis zehn Modulen die wichtigsten philosophischen Themengebiete streifen, die für Führungskräfte in deren Praxis relevant sind und mit denen sie sich beschäftigen oder beschäftigen müssen, dies sind zum Beispiel

- Ethik, Moral & Gesetz (was soll ich tun, wie soll ich mich verhalten)
- Das gute Leben & das Glück (wie muss ich mich verhalten, um meinen Weg im Beruf zu finden)
- Ethische Denkstile (wie kann man schwierige Situationen meistern)
- Formen der Gerechtigkeit (3000 Jahre Wissen als Entscheidungshilfe)
- Freiheit & Notwendigkeit (wo sind die Grenzen der Freiheit)
- Arbeit & Muße (Gedanken zur eigenen und anderen Work-Life-Balance)
- Freundschaft & Liebe (was zählt dies noch in der heutigen Zeit?)
- Vertrauen & Verantwortung (wie geht man in schweren Situationen damit um)
- Trends für die Zukunft (sind die großen Ideologien tot? Und was können wir durch den philosophischen Diskurs für die Zukunft lernen?)
- Über die Rolle der Religionen (kann uns der Glaube im Berufsalltag helfen?)
- Über das europäische Selbstverständnis (als Beispiel für eine Gemeinschaft)
- Und andere ...

## Aufbau des Lehrganges (Illustrativ)

Der Lehrgang sollte sich über einen Zeitraum von einem halben Jahr bis zu einem Jahr erstrecken, um den Teilnehmern genügend Zeit zum Diskurs und zur Reflexion geben und er sollte aus Modulen mit verschiedenen Themenschwerpunkten bestehen. Jedes dieser Module endet mit einer Aufgabe zum Selbststudium zwischen den Modulen. Dieses Selbststudium soll die Anleitung und der Übungsraum für das Lernen des Philosophieren Diskurses sein. Enden könnte der Lehrgang mit einer Abschlussarbeit, zum Beispiel über eine Aufgabenstellung aus dem persönlichen Umfeld, die anhand der philosophischen Denkstile und des Gelernten reflektiert und analysiert wird. Dabei sollte sehr stark auf die persönlichen und individuellen Bedürfnisse und Fragestellungen der einzelnen Teilnehmer eingegangen werden.



## Abtesten des Marktes im Vorfeld

Um im Vorfeld des Lehrganges dessen Realisierbarkeit und die Aufnahme im Markt zu testen, sollte dieser anhand von fünf Personen, die dem Profil der Zielgruppe entsprechen in einem Gespräch mit ihnen getestet werden. Dadurch können Detail im Format, Inhalte, Preis, etc an die realistischen Marktgegebenheiten angepasst und das Risiko minimal gehalten werden. Außerdem entsteht so ein wirklich maßgeschneidertes Angebot für potentielle Teilnehmer.